

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Geschäftspartner,
sehr geehrte Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Ringmetall Gruppe überaus erfolgreich entwickelt. Die Integration der US-Tochter Self Industries verlief äußerst reibungslos und Optimierungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen haben die wirtschaftliche Stärke des Konzerns weiter erhöht.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2016 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Er konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. In alle grundlegenden Entscheidungen war er eingebunden und wurde zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und der Compliance informiert.

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie einige Telefonkonferenzen statt. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder nahmen an allen Sitzungen teil.

In der Sitzung am 20. Januar 2016 wurde das Budget 2016 nachträglich neu beschlossen, um die Integration der Akquisition Self Industries Inc. vollständig abzubilden. Die Geschäftsverteilung im Vorstand wurde neu beschlossen und der Vertrag des Vorstandssprechers Christoph Petri bis Ende 2018 verlängert. Um die anhaltenden Verluste aus den Aktivitäten in China baldmöglichst einzudämmen, entschied der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die Erstellung einer Analyse sowie eines geeigneten Maßnahmenplans mit Handlungsoptionen. Ferner befürwortete der Aufsichtsrat die Pläne des Vorstands, die Beteiligung an der türkischen Tochtergesellschaft nach Ausscheiden des Geschäftsführers um 40 Prozent zu erhöhen.

In der Sitzung am 12. April 2016 wurden im Sinne des Corporate Governance Kodex die Ergebnisse einer externen Überprüfung zur Angemessenheit der Vorstandsbezüge besprochen und bestätigt. Der Aufsichtsrat befürwortete, den langfristigen Anteil am Gehalt der Vorstände auszuweiten. Abschließend wurden einheitliche Reisekostenregelungen für den Vorstand und eine weitere Standardisierung der Vorstandsverträge diskutiert.

In der Sitzung am 10. Juni 2016 stellten der Vorstand und die anwesenden Wirtschaftsprüfer dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015 vor. Er wurde nach Prüfung ohne Einwände festgestellt und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht mit Konzernlagebericht einstimmig für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag in Höhe von 0,05 Euro je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung und Abwägung an.

Im Anschluss wurden die Fortschritte in Bezug auf das in Auftrag gegebene verbesserte Controlling- und Reporting-System zur Erhöhung der Transparenz und der Qualität der Quartalsberichterstattung diskutiert. Überdies wurde die positive Entwicklung der Berger Gruppe auch in Bezug auf den zügigen Abbau des Verschuldungsgrads besprochen sowie das Marktpotenzial in China erörtert. Diesbezüglich regte der Aufsichtsrat an, einen Geschäfts- und Investmentplan für das weitere Wachstum in China anzufertigen, um das Potenzial des Marktes richtig einschätzen zu können. Um die Entwicklung im Bereich Industrial Handling nachhaltig zu verbessern, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat ein Konzept, das die Tochter HSM mittels verbesserter Verwendung interner Personalressourcen wieder zu alter Stärke verhelfen soll. Abschließend beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Veräußerung der leerstehenden Immobilie in Löbnitz sowie die zukünftige Aufstockung der Anteile an SGT um 29 Prozent auf insgesamt 80 Prozent dar.

Am 14. Juli 2016 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.288.000,00 durch Ausgabe von 2.288.000 Stammaktien zu EUR 1,00 je Aktie zuzüglich eines Aufgeldes in Höhe von EUR 1,20 je Aktie durchzuführen. Durch die Kapitalerhöhung sollten dem Unternehmen Mittel in Höhe von rund fünf Millionen Euro zugeführt werden, die unter anderem zur Finanzierung der Aufstockung der Anteile an SGT Verwendung finden sollten.

Mit Beschluss vom 29.6.2016 wurde der Aufsichtsrat am 30.6.2016 umbesetzt. Herr von Selchow wurde zum Vorsitzenden bestellt und Herr Wenner übernahm den stellvertretenden Vorsitz. Herr Reincke wurde einfaches Mitglied.

Auf der Hauptversammlung am 30. August 2016 wurde Herr Ralf Heuwing neu bestellt. Herr Reincke schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Gremium aus. Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat traf sich am 30.8.2016 unmittelbar zu seiner konstituierenden Sitzung. Herr Heuwing wurde als einfaches Mitglied, Herr Wenner zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr von Selchow als Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt.

In einer Telefonkonferenz am 22. September 2016 zwischen Aufsichtsratsvorsitz und Vorstand wurden wichtige Punkte zur Geschäftsverteilung im Vorstand, die Formalisierung der Vorstandsarbeit, eine Organisationsentwicklung zur allgemeinen Effizienzsteigerung und die Absicherung des Geschäftsbetriebes besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. November 2016 in Berg konnte sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Werksführung von einer weiteren Verbesserung der Situation im Geschäftsbereich Industrial Packaging und den damit verbundenen Konzepten überzeugen. Der Aufsichtsrat stellte den erfolgreichen Ausbau von Qualitätssicherungskonzepten und die Einführung von Best Practice Benchmarking-Systemen fest. Ferner wurden dem Aufsichtsrat das Budget für 2017 mit Investitions- und Finanzierungsplan dargelegt und diskutiert. In Bezug auf den chinesischen Markt wurde die Notwendigkeit einer umfangreichen Datenerhebung mit dem Vorstand diskutiert, um den Erfolg der weiteren Expansion in Asien

sicherzustellen. Aufgrund der aktuellen politischen Lage in der Türkei kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur Übereinkunft, bis auf Weiteres keine weiteren Neuinvestitionen in der Region vorzunehmen.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen der Unternehmensführung und der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde auf Basis des in der Aufsichtsratssitzung vom 29. November 2016 festgestellten Konzeptes ein Maßnahmenkatalog verabschiedet, der die Einführung von standardisierten Abläufen und Regelungen in den Bereichen Risikomanagement, interner Revision, Compliance, Unterschriften und IT Sicherheit über die kommenden Jahre vorsieht. Im Bereich der Compliance wurde ein unternehmensweiter Verhaltenskodex beschlossen und wenig später eingeführt.

Mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 war die von der Hauptversammlung am 30. August 2016 zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2016 gewählte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-gesellschaft WPH Hofbauer & Maier GmbH, Schwalbach, beauftragt. Sie hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Geschäftsjahr 2016 kam es bis zur Vorlage dieses Berichts zu wichtigen personellen Veränderungen im Vorstand. Im Januar 2016 wurde Herr Christoph Petri zum Sprecher des Vorstandes ernannt. Gleichzeitig wurde er bis zum 31.12.2018 zum Vorstand der Ringmetall AG bestellt. Außerdem schied mit Wirkung zum 30. April 2017 Herr Jörg Rafael wie geplant aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Er wird dem Unternehmen für weitere zwei Jahre beratend zur Seite stehen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Raffael ausdrücklich für seine langjährige erfolgreiche Arbeit für die Ringmetall Gruppe und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Abschließend danke ich an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns sowie den Mitgliedern des Vorstands für Ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2016 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat

Thilo von Selchow

Vorsitzender